

Fettes Brot „An Tagen wie diesen“

Tekst

Moin moin, was geht?
Alles klar bei dir? Wie spät? (Come on)
Gleich neun, okay
Will mal eben los, Frühstück holen gehen
Schalt' den Walkman an, zieh' die Haustür ran
Lauf' die Straße entlang bis zum Kaufmannsladen
Denn da gibt's die allerbesten Brötchen weit und breit
Kann am Tresen kurz mal lesen was die Zeitung schreibt
Irgendwas von 'nem Großangriff
Unzählige Bomben auf kleine Stadt
Viele Menschen ums Leben gekommen
Und dem Erdboden gleich gemacht in nur einer Nacht
Ich zahle und verlasse den Bäcker
Hör' noch den Nachrichtensprecher
„Lage wieder mal dramatisch verschlechtert, heute fantastisches Wetter“
Plötzlich gibt's 'n Knall, tausend Scherben überall
Die Nachbarskatze hat's erwischt bei 'nem Verkehrsunfall
Der Anblick kann einem echt die Laune verderben
Was fällt diesem Mistvieh ein hier genau vor meinen Augen zu sterben?

Absolute Wahnsinnsshow
Im Fernsehen und im Radio
Die Sonne lacht so schadenfroh
An Tagen wie diesen
Niemand, der mir sagt, wieso
Beim Frühstück oder Abendbrot
Die Fragen bohren so gnadenlos
An Tagen wie diesen

Eine Million bedroht vom Hungertod nach Schätzungen der UNICEF
Während ich grad gesundes Obst zerhacksel in der Mulinex
Seh' ein Kind in dessen traurigen Augen 'ne Fliege sitzt
Weiß, dass das sehr grausam ist, doch scheiße, Mann, ich fühle nix
Was ist denn bloß los mit mir, verdammt, wie ist das möglich?
Vielleicht hab' ich's schon zu oft gesehen man sieht's ja beinah täglich
Doch warum kann mich mittlerweile nicht mal das mehr erschrecken
Wenn irgendwo Menschen an dreckigem Wasser verrecken?
Dieses dumpfe Gefühl, diese Leere im Kopf
Sowas kann uns nie passieren und was wäre wenn doch?
Und mich zerreißen die Fragen, ich kann den Scheiß nicht ertragen
Die haben da nix mehr zu Fressen und ich hab' Steine im Magen!

Absolute Wahnsinnsshow
Im Fernsehen und im Radio
Die Sonne lacht so schadenfroh
An Tagen wie diesen
Niemand, der mir sagt, wieso
Beim Frühstück oder Abendbrot

Die Fragen bohren so gnadenlos
An Tagen wie diesen

Was hat er gerade gesagt? An so 'nem normalen Samstag
Passiert auf bestialische Art ein ganz brutaler Anschlag
Bei dem sechs Leute starben, die Verletzten schreien Namen
Diese entsetzlichen Taten lassen mich jetzt nicht mehr schlafen
Und ich seh's noch genau, das Bild im TV
Ein junger Mann steht dort im Staub
Fleht um Kind und Frau
Jetzt frag' ich mich, wie ist es wohl, wenn man sein Kind verliert
Noch bevor es seinen ersten Geburtstag hat
Doch das übersteigt meine Vorstellungskraft
Vielleicht waren die Attentäter voller Hass für den Gegner
Vielleicht gab es Liebe für Familie und sie waren sogar selber Väter
Manchmal, wenn ich Nachrichten seh' passiert mit mir etwas Seltsames
Denn auch wir sind Eltern jetzt
Haben ein Kind in diese Welt gesetzt
Dann kommt es vor, dass ich Angst davor krieg', dass uns etwas geschieht
Dass man den verliert, den man liebt, dass es das wirklich gibt
Mitten in der Nacht werd' ich wach und bin schweißgebadet
Schleich' ans Bett meiner Tochter und hör', wie sie ganz leise atmet

Absolute Wahnsinnsshow
Im Fernsehen und im Radio
Die Sonne lacht so schadenfroh
An Tagen wie diesen
Niemand, der mir sagt, wieso
Beim Frühstück oder Abendbrot
Die Fragen bohren so gnadenlos
An Tagen wie diesen

Was für 'ne Wahnsinnsshow
Im Fernsehen und im Radio
Die Sonne lacht dabei so schadenfroh
Ich werd' die Bilder nicht mehr los
Beim Frühstück und beim Abendbrot
Niemand, der mir sagen kann, wieso

Marteria „Kids“ (2 Finger an den Kopf)

Alle haben 'nen Job, ich hab!
Keiner hat mehr Bock auf Kiffen, Saufen, Feiern
So ist das hier im Block, Tag ein Tag aus
Halt mir zwei Finger an den Kopf und mach
Peng! Peng! Peng! Peng!

Alle haben 'nen Job, ich hab Langeweile!
Keiner hat mehr Bock auf Kiffen, Saufen, Feiern
So ist das hier im Block, Tag ein Tag aus
Halt mir zwei Finger an den Kopf und mach
Peng! Peng! Peng! Peng!

Alle spielen jetzt Golf, jeder fährt
Keiner tätowiert sich Wu-Tang auf'n Arsch
Keiner tanzt mehr Moonwalk seit Michael Jackson starb
Alle auf Salat, keiner mehr
Jeder macht Diät, niemand isst mehr Fleisch
Niemand hat 'nen Trichter, alle saufen
In der guten alten Zeit war'n alle Donnerstags schon breit
Ich sitz' auf'm Sofa, rauch das ganze Zeug allein
Alle sind jetzt treu niemand geht mehr raus
Keiner kämpft mehr bis zum "Endboss", alle geben auf
Jeder geht jetzt joggen, redet über seinen
Bevor die "Lila Wolken" kommen sind alle längst zuhaus'

Alle haben 'nen Job, ich hab Langeweile!
Keiner hat mehr Bock auf Kiffen, Saufen,
So ist das hier im Block, Tag ein Tag aus
Halt mir zwei Finger an den Kopf und mach
Peng! Peng! Peng! Peng!

Jeder glücklich Zweiter, keiner mehr Verlierer
Keiner geht mehr klauen, freundlich zum
Alle ziehen aufs Land in die große Stadt nie wieder
Silbernes Besteck, Goldener Retriever
Alle mähen Rasen, putzen ihre Fenster
Jeder ist jetzt Zahnarzt, keiner ist mehr
Keiner fälscht mehr Stempel, alle gehen schwimmen
Jeder steht jetzt auf der Liste, niemand geht mehr hin
Keiner will mehr ballern, treffen um zu reden
Keiner macht mehr Malle, alle fahren nach
Jeder liebt die Bayern, vor'm Essen beten
Leben die kleinen Träume, verbrennen die großen

Randale und Krawall, die Zeiten sind längst vorbei
Wo sind meine Leute hin, de waren früher
Was all die anderen starten sieht wie 'ne Landung aus
Und die Welt sie dreht sich weiter nur nicht mehr ganz so laut

Peter Fox „Haus am See“

Refrain:

*Und am Ende der Straße steht ein Haus am See.
Orangenbaumblätter liegen auf dem Weg.
Ich hab 20 Kinder, meine Frau ist schön.
Alle kommen vorbei, ich brauche nie rauszugehen.*

Ich suche Land mit Straßen,
.....Gesichtern und keiner kennt meinen Namen!
Alles gewinnen beim Spiel mitKarten.
Alles verlieren, Gott hat einen linken Haken.

Ich grabe aus im Schnee und Sand.
Und Frauen rauben mir jeden!
Doch irgendwann werde ich vom Glück verfolgt.
Und komme zurück mit beidenvoller Gold.

Ich lade die altenund Verwandten ein.
Und alle fangen vor Freude an zu weinen.
Wir grillen, die Mamas kochen und wirSchnaps.
Und feiern eine Woche jede Nacht.
Und der Mond scheintauf mein Haus am See.
Orangenbaumblätter liegen auf dem Weg.
Ich hab 20 Kinder, meine Frau ist schön.
Alle kommen vorbei, ich brauch nie rauszugehen.
(Im Traum gesehen, das Haus am See)
Refrain
Hier bin ich geboren, hier werde ich
Habe taube Ohren, einenBart und sitze im Garten.
Meine 100 Enkel spielen Krocket auf dem
Wenn ich so daran denke, kann ich es eigentlich.....erwarten.

Zusammenfassung 1:

Das Lied handelt von einem alten Haus, das der Sänger entdeckt hat. Er denkt, dass es in diesem alten Gebäude spuckt, weil man im Inneren des Hauses seltsame Geräusche hört. Als er das Haus dann aber genauer untersucht, stellt er fest, dass hier Tiere wohnen, die seltsame Geräusche machen.

Zusammenfassung 2:

Der Sänger möchte nicht mehr in der Stadt bleiben, in der er geboren ist und lebt. Viel lieber will er neue Dinge erfahren und neue Menschen kennenlernen. Später dann, wenn er viel gesehen hat, möchte er mit seiner großen Familie in einem schönen Haus am See leben und eine große Wiedersehens-Party mit allen Freunden und Bekannten feiern.

Zusammenfassung 3:

Der Sänger des Liedes berichtet von einer Familie, die in einem schönen Haus an einem See wohnt. Ein Unternehmer will sie aus diesem Haus vertreiben, weil er am See ein großes Hotel bauen will. Der Sänger erzählt nun vom Kampf der Familie um ihr Haus. Am Ende des Liedes erfährt man, dass die Familie sich nicht gegen den Unternehmer wehren kann und aus ihrem Haus auszieht.

REVOLVERHELD „Die beste Zeit deines Lebens“, 2006

Hören Sie den Song und ergänzen Sie ihn mit kursiv gedruckten Wörtern:

(hängst raubt denkst vergebens schwer fällst glaubst selbst mehr Lebens fällst)

1. Strophe:

- (1) Es dreht sich alles um sich _____
- (2) Die Welt von der du immer wieder runter _____
- (3) Und wenn du denkst du kannst nicht _____
- (4) Ist der nächste Schritt oft nicht so _____
- (5) Es ist oft leichter als du _____
- (6) Wenn du nur an deinem Willen _____
- (7) Du kannst mehr erreichen, als du _____
- (8) Auch wenn es dir die Kräfte _____
- (9) Das hier ist die beste Zeit deines _____
- (10) Worauf wartest du _____?

Refrain:

Die Zeit tickt
Wie `ne Bombe vor der Explosion
Komm mit
Wenn du's willst dann schaffst du's schon
(sehen Talent Schmerz Moment alten Herz stehen)

2. Strophe:

- (1) Du hörst Nirvana um zu weinen
- (2) Komm pack die alten Fotos wieder ein
- (3) Mal neue Bilder in dein _____
- (4) Vergiss nur einmal kurz den _____
- (5) Es ist nicht verboten still zu _____
- (6) Um wieder doch nach vorn zu _____
- (7) Genieß jeden einzelnen _____
- (8) Bühne frei für dein _____

Refrain

(Mut Spiel hinterher Ziel mehr Flut)

3. Strophe:

- (1) Trauerst alten Zeiten _____
- (2) Bist allein und glaubst an gar nichts _____
- (3) Hoffnung ist für dich meilenweit weg
- (4) Gefühle nur im Internet
- (5) Jeden Tag für dich dasselbe _____

(6) Alles grau in grau und ohne _____

(7) Verlierst bei jeder Kleinigkeit den _____

(8) Doch nach Ebbe kommt auch _____